



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht








zum Auslandssemester an der

Griffith University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

Erfahrungsbericht

Griffith University – Gold Coast Campus

Juli bis Dezember 2011



Ronja Popp

Fachhochschule Biberach

Studiengang: Betriebswirtschaft (Bau und Immobilien)

Hallo und G´Day,

mein Name ist Ronja Popp, ich bin 22 Jahre alt. Die Zeit in Australien und an der Griffith University war eine der schönsten in meinem Leben! Ich habe mich zwar mit großen Erwartungen auf die Reise gemacht, aber das ich so viel Erleben werde und so viele wundervolle Erfahrungen machen werde, damit hatte ich vorher nicht gerechnet....

Vorbereitungen

Durch die Infoveranstaltung von GOstralia über ein Auslandssemester in Australien/Neuseeland an meiner Hochschule (Hochschule Biberach) bin ich zum ersten Mal auf den Gedanken gekommen ein Auslandssemester zu machen. Die Erzählungen von Freunden und Bekannten die entweder auch schon in Australien studiert hatten oder dort zum „Work & Travel“ waren haben mein Interesse noch mehr geweckt. Da meine Hochschule leider keine Partnerhochschule in Australien hat konnte mir hier auch nicht wirklich weiter geholfen werden. Aber zum Glück gibt es ja GOstralia! Diese haben mir geholfen die passenden Universitäten in Australien raus zu suchen die meinen Studiengang entsprechen und auch über das Wohnen vor Ort, die Finanzierung und die Bewerbung habe ich viele nützliche Infos bekommen. Ich muss sagen als mir bewusst wurde, dass mir doch einiges an Papierkram bevorsteht (Bafög, Kurse, Wohnen, DAAD-Test,...) hat mich das zuerst abgeschreckt, aber im Nachhinein war es das alles 100% wert!

Das Leben an der Gold Coast

Und dann ist er plötzlich da, der Tag an dem der Flieger nach Australien in ungewisse geht und man Freunde und Familie eine ganze Weile nicht mehr sehen kann. Aber wirklich realisiert habe ich das alles erst kurz vor der Landung in Australien....

Unterkunftssuche und die ersten Tage

Von Deutschland aus hatte ich mir für eine Woche schon mal ein Hostel gebucht um von dort aus dann alles Organisatorische zu regeln. Ich war vorher noch nie in einem Hostel gewesen und wusste gar nicht so richtig was mich erwartet... Das schöne hier ist, dass man sehr viele internationale junge Leute kennenlernt die auch am Reisen, studieren oder arbeiten sind und man so gleich mal ein paar soziale Kontakte knüpfen kann und sich nicht mehr ganz so einsam fühlt. Die ersten Tage bin ich dann zur Uni gegangen, hab mir meinen Studentenausweis geholt und die Wohnungsanzeigen angesehen. Auch die Internetplattform www.gumtree.com.au war sehr hilfreich bei der Wohnungssuche, hier gibt es nicht nur Wohnungsanzeigen, sondern eigentlich alles von A – Z. Auch schon die Besichtigungen waren sehr aufregend da ich am Anfang völlig planlos nur mit einer Stadtkarte durch die Stadt gezogen bin. Hier ist mir zum ersten Mal die offene unkomplizierte und freundliche Art der Australier aufgefallen: Einige Vermieter haben mich

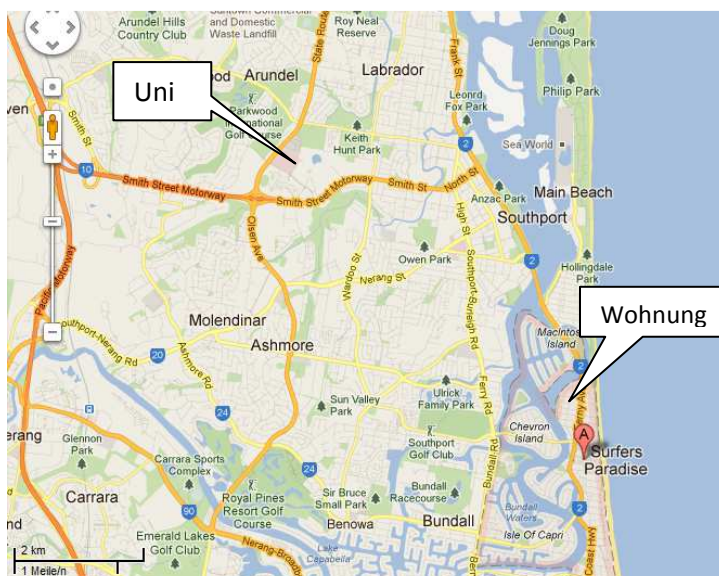
sogar direkt vorm Hostel abgeholt und auch wieder zurück gebracht und auch die Busfahrer waren sehr nett und hilfsbereit bei der Suche nach der richtigen Adresse.

Ich hatte mich dann für ein Zimmer in einem 4er-WG Haus mit Pool in dem Stadtteil „Labrador“ entschieden da dieses sehr nah an der Uni lag. Doch nach dem ich mich dann ca. 3 Wochen eingelebt hatte, habe ich mitbekommen dass die meisten internationalen Studenten direkt am Strand und Touristenzentrum „Surfers Paradise“ wohnen. Das wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen und so habe ich mich mit 3 weiteren Mädels von meiner Uni zusammengetan und wir haben uns ein Apartment direkt am Meer im 12ten Stock gemietet – die beste Entscheidung die wir getroffen hatten, denn hier waren wir mitten im Geschehen.



Der Blick von unserem Balkon – jedem Morgen den Sonnenaufgang hier sehen zu können war einfach unbezahlbar!

Zur Orientierung / Verkehrsmittel:



Wie schon erwähnt habe ich an dem Gold Coast Campus der Griffith Universität studiert, dieser liegt nicht in Brisbane sondern ca. 70 km weiter südlich an der Gold Coast.

Von Surfers Paradise braucht man ca. 25 min mit dem Bus zu der Uni, die Busse fahren mehrmals in der Stunde und die Verbringungen sind eigentlich sehr gut – aber es kommt auch schon mal öfter vor dass ein Bus gar nicht kommt oder erst mit 15 min Verspätung... Da die meisten Study Abroad Studenten ja nur 3- 4 Kurse belegen und nicht jeden Tag an der Uni sein müssen würde ich es deshalb jedem der an dem Gold Coast Campus studieren möchte empfehlen direkt in Surfers Paradise zu wohnen und ein paar Minuten Busfahrt auf sich zu nehmen.

Wer öfter mit dem Bus unterwegs ist sollte sich auf jeden Fall eine GoCard Concession zulegen mit dieser ist das Busfahren viel günstiger man zahlt im Monat dann auch nicht mehr wie mit einer Deutschen Monatskarte. Diese bekommt man bei Vorlage des Studentenausweises entweder an der Uni oder in den Seven-Eleven Läden (Art Kiosk).

Lebenshaltungskosten:

Teurer war es auf jeden Fall als in Deutschland. Wie sehr hängt natürlich auch immer von dem Australischen Dollar Kurs ab. Als ich da war stand der Kurs bei ca. 1,3 AUD. Für ein Zimmer zahlt man hier ca. 120\$-180\$ pro Woche, d.h. 480\$ - 720\$ im Monat. Und auch die Lebensmittelpreise sind ca. 30% teurer als in Deutschland insbesondere Milchprodukte und Fleisch.

Uni und Studium



Da ich in Deutschland an einer kleinen überschaubaren FH studiere habe ich mich am Anfang auf dem riesen großen Campus ein wenig verloren gefühlt, aber Dank der Campuskarten findet man sich dann auch schnell zurecht.

In der ersten Woche an der Uni fand die so genannte „Orientation-Week“ statt in der man alle Infos bekommt die man für das kommende Semester braucht. Was mich am Anfang ein wenig geschockt hat war, dass wir uns in fast allen Kursen selber Bücher kaufen sollten die je um die 120\$ Dollar kosten. Doch über die Uni gibt es auch die Möglichkeit von anderen Studenten gebrauchte Bücher zu kaufen und in manchen Fächern habe ich sie auch gar nicht benutzt, aber das muss natürlich jeder selbst entscheiden.

Ich hatte mich für die Kurse „Management Concepts“, „Corporate Finance“ und „Real Estate Finance“ entschieden. Wobei mir der Kurs „Management Concepts“ sehr gut gefallen hat, da man hier sehr viele Case Studies zu aktuellen Management Problemen behandelt – also sehr praxisorientiert.

Zu jeder Vorlesung (ca. 300 Studenten) gab es auch ein Tutorium in kleineren Gruppen (10-20 Studenten) in denen man dann Übungsaufgaben oder Präsentationen macht. Am Anfang hatte ich einige Bedenken wegen der Sprache, da mein Englisch zwar Ok aber nicht wirklich fließend war, aber da kommt man nach 1-2 Monaten auch rein und falls man etwas mal nicht so ganz versteht oder Probleme hat sind die Tutoren jederzeit für einen da.

Die Uni bietet für internationale Studenten einmal in der Woche eine kostenlose Privatstunde mit einem Englischlehrer an. Ob man Fragen zu einem Skript hat oder möchte, dass dieser einen Aufsatz, Report oder eine Präsentation korrigiert ist egal.

Auch gut fand ich, dass man nicht nur wie in Deutschland eine Prüfung am Ende des Semesters ablegen muss, sondern über das Semester verteilt verschiedene Tests, Präsentationen, Reports, die Mid-Semester Exams und die Final Exams hat. So hängt nicht alles von einer Prüfung ab und man weiß genau wo man steht und wo man sich noch verbessern kann.

Freizeit

Gleich am Ende der Orientation-Week gab es für die internationalen Studenten aller Griffith Campus die Möglichkeit mit dem Veranstalter „Extreme-Adventures“ an einem 3-Tages Trip nach Byron Bay teil zu nehmen. Dies kostete zwar ein bisschen was, aber man hatte jeden Tag ein tolles Programm (Kanu fahren auf dem Meer mit Delfinen, in den Zoo, eine Surfstunde,...) und man konnte gleich mal die anderen Studenten kennenlernen, diesen Trip kann ich nur jedem Empfehlen. Byron Bay ist ein kleines „Städtchen“ ca. 90km südlich von Surfers Paradise und hat eine wunderschöne Bucht und unheimlich viel Charme. Während des Semesters bin ich noch 2-3-mal hingefahren weil es mir dort so gut gefallen hat. Es gibt einen Bus der direkt dorthin fährt aber meistens haben wir uns ein Auto gemietet.



Das Surfen

In Byron Bay wurde meine Surf-Leidenschaft geweckt und da ich ja dann schließlich auch direkt nach Surfers Paradise an den Strand gezogen bin, hatte ich mich entschlossen mir mein eigenes Surf Board zu kaufen und mit meinen neu gewonnenen Freunden fleißig zu üben. So einfach wie es aussieht ist es aussieht ist es zwar nicht aber es bereitet sehr viel Freude und Freude. Mit unseren Boards haben wir auch öfter Ausflüge zu anderen schönen Stränden an der Küste unternommen wie z.B. Burleigh Heads, Noosa, Currumbin und Byron Bay.



Das Tauchen

Meinen Tauchschein habe ich in einer Tauchschule ganz in der Nähe gemacht. Diese hatten ein spezielles Studentenangebot an der Uni angeboten - 250\$ für den kompletten Open Water Tauchschein. Es ist einfach unbeschreiblich die Unterwasserwelt erkunden zu können. Der Tauchschein war sehr nützlich auf den Tauchgängen die ich während meiner Reisen unternommen hatte. Man hat zwar oft die Möglichkeit auch ohne Tauschein einen so genannten „Introductory Dive“ zu machen, aber dann kann man meist nicht so lange und so tief tauchen wie mit Schein und man ist eher damit beschäftigt mit der Atmung unter Wasser klar zu kommen und kann den Tauchgang gar nicht so genießen.



Den besten Tauchgang hatte ich in Byron Bay bei einem „Shark-Dive“, hier sind wir mit der Tauchschule ohne Käfig auf Haisuche gegangen. Tatsächlich ist wie aus dem Nichts direkt an mir ein 3m langer Grey Nurse Shark vorbei geschwommen, ich war wie erstarrt, das Adrenalin schoss mir durchs Blut und bis ich begriffen hatte was eigentlich gerade passiert war, war der Hai auch schon wieder verschwunden....

Clubs und Weggehen

Wie schon erwähnt ist Surfers Paradise ein Touristenzentrum, nicht nur Urlauber aus anderen Ländern kommen hier gerne her, sondern auch die Australier selbst zum Urlaub machen. Es gibt einige Bars und Clubs eigentlich ist für jeden etwas dabei. Einige bieten an bestimmten Tagen auch freien Eintritt, spezielle Preise oder Ladys Night an. Es gibt sehr viele Stände in der Stadt, an denen Clubkarten angeboten werden, mit welchen man dann über das gesamte Semester bis zu einer bestimmten Uhrzeit (meist 22-23Uhr) freien Eintritt in allen Clubs bekommt – aber VORSICHT – ich hatte mir am Anfang auch so eine Karte gekauft weil ich dachte, es würde sich lohnen, doch es hat sich herausgestellt das fast alle Clubs bis zu dieser Uhrzeit freien Eintritt haben und meist noch 1 Getränk gratis ist, auch ohne diese Karte. Mein Lieblings Club war das Melbas – hier war jeden Donnerstag Studentenabend bis 23 Uhr war der Eintritt frei und es gab free Sekt für alle Mädels.

Das Reisen

Von Cairns bis zur Gold Coast : Da es in Australien sehr günstige Inlandflüge gibt, bin ich mit ein paar Kommilitonen in der Spring Break von Brisbane nach Cairns geflogen. Dort haben wir uns dann zu viert einen Kampervan von Jucy gemietet, sind mit diesem die Küste dann wieder zurück gefahren und konnten an allen schönen Städten und Ständen stoppen wo wir wollten. In Cairns war ich natürlich am Great Barrier Reef tauchen – sollte man sich nicht entgehen lassen, trotzdem muss ich sagen, dass ich ein wenig enttäuscht war, da mittlerweile schon sehr viele Stellen des Reefs zerstört wurden.



Dann ging es weiter zum Cape Tribulation Nationalpark - Dort stoßen Regenwald und Great Barrier Reef unmittelbar aufeinander – wunderschön.



Auch bei Airlie Beach haben wir gestoppt um von dort aus einen 3-Tages Bootstrip zu den Whitsundays zu machen. Hier gibt es auch den Whitehaven Beach einen der schönsten und feinsten Strände in Australien und man fühlt sich einfach wie im Paradies.

Melbourne – Great Ocean Road und Sydney

Nach meinem Semester bin ich von der Gold Coast nach Melbourne geflogen. Hier gibt es eine kostenlose Stadtbahn mit der man sehr gut zu allen schönen Stellen der Stadt gelangt. Abends kann man in St Kilda ein Stadtteil von Melbourne am Strand wilde Pinguine beobachten, sehr süß! Nach einer Woche Aufenthalt und Sightseeing haben wir uns dann wieder einen Kampervan gemietet und sind die Great Ocean Road entlang gefahren. Diese Straße verläuft direkt an der Küste und man hat eine wundervolle Aussicht. Hier liegen unter anderem auch mehrere Nationalparks mit Koalas und eine der bekanntesten Felsformationen die Twelve Apostles.



Anschließend ging es mit dem Van dann weiter nach Sydney. Auf dem Weg haben wir einen Zwischenstopp in Canberra, der Hauptstadt Australiens gemacht. Diese ist im Vergleich zu Melbourne und Sydney eher klein und außer das Parlament gab es hier auch nicht sehr viel zu sehen. Kurz vor Sydney befinden sich die Blue Mountains, ein wunderschönes Gebirge mit einigen Wasserfällen das zum WeltNaturerbe gehört, wenn ihr schon in der Nähe seid solltet ihr das euch nicht entgehen lassen.



Sydney war mein letzter Stopp in Australien. Hier habe ich 2 Woche verbracht und hatte Zeit mir alles in Ruhe anzuschauen. Bei der Frage welche Stadt man besser und schöner findet Sydney oder Melbourne scheiden sich die Geister – mir persönlich hat Sydney besser gefallen. Hier gibt es jede Menge tolle Dinge zu sehen: natürlich das Opera House, die Harbour Bridge, die Royal Botanic Gardens, der Darling Harbour, u.v.m... In der Innenstadt gibt es zahlreiche tolle Geschäfte und Boutiquen wo man sehr gut shoppen kann. Der Boni Beach und Manly Beach sind super Strände die auch zum Surfen gut sind.

Fazit

Da Australien so ein wunderschönes Land ist und es hier soooo viele tolle Dinge zu entdecken gibt lag meine Hauptkonzentration auch nicht nur auf dem Studium. Ich würde jedem Empfehlen der hier ein Auslandssemester machen möchte, nicht zu viele Kurse zu wählen damit auch noch genug Zeit für die Freizeit und das Reisen bleibt.

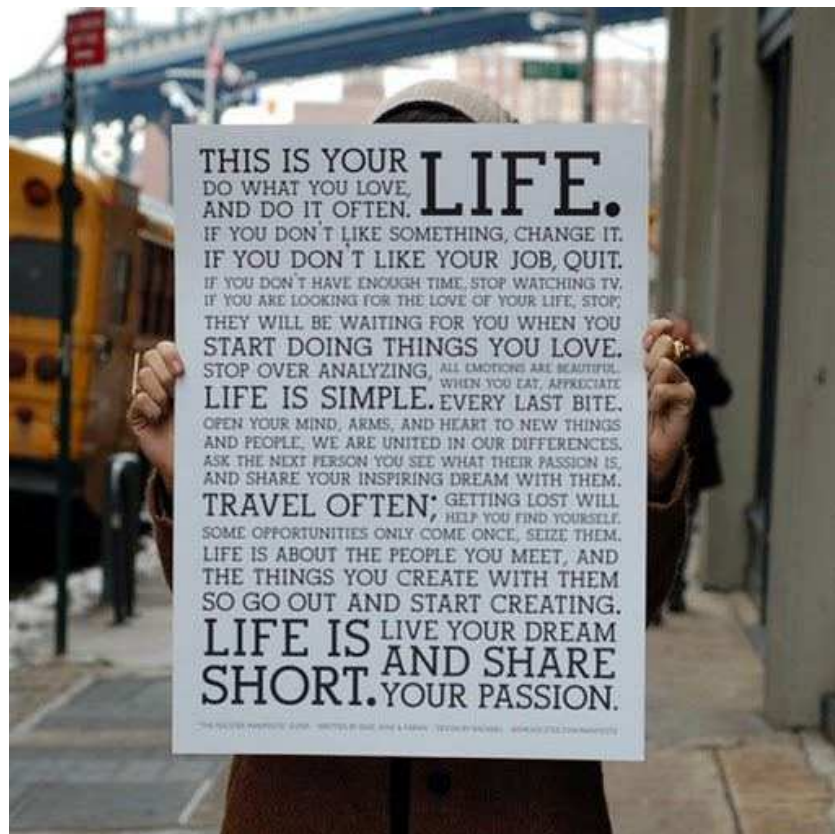
Bei mir war es eher ein Zufall, dass ich mich für den Gold Coast Campus der Griffith University und nicht einen anderen entschieden habe. Aber im Nachhinein bin ich sehr froh darüber, hier ist man zwar nicht in der Großstadt Brisbane, aber das Zentrum hat auch einiges zu bieten und man ist direkt am Strand und kann das wunderschöne Wetter und Klima viel besser genießen.

Die Australier sind sehr offen, freundlich, hilfsbereit und den Satz “No worries, mate!” hört man sehr oft – hier ist alles viel unkomplizierter als in Deutschland das bekommt man nicht nur bei einer Autopanne sondern auch täglich im Supermarkt zu spüren. Ich denke gerade diese Mentalität und die atemberaubende Landschaft machen Australien zu einem wundervollen Kontinent auf dem ich am liebsten mein ganzes Leben verbringen würde.

Die Entscheidung ein Auslandssemester in Australien zu machen, habe ich nicht eine Sekunde bereut. Ich selber bin dadurch viel offener, selbständiger und selbstbewusster geworden und habe Seiten an mir entdeckt die ich sonst wahrscheinlich noch nicht kennen würde.

In ein Fremdes Land zu gehen, niemanden zu kennen und die Sprache anfänglich auch noch nicht wirklich gut zu beherrschen stärkt einen unheimlich. Mein Englisch hat sich mit der Zeit in Australien sehr verbessert sodass ich es jetzt fließend sprechen kann.

Mit das schönste das ich aus Australien mitgenommen habe sind die Freundschaften die sich dort entwickelt haben und all die wunderbaren Dinge die man dort erlebt hat mit Menschen von den unterschiedlichsten Kontinenten der Welt teilen zu können.





Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

